

Elbe-Havel-Land

Redaktion:
Anke Schleiener-Reinfeldt (asr), Dorfstraße 13a, 39524 Schönhausen Damm; Tel.: + Fax: 03 93 23/85 59, 01 71/20 95 26 anke.schleiener@volksstimme.de

Service-Agentur:
Borowski's Schreibwaren, Fontanestraße 6, 39524 Schönhausen

Verbandsrat tagt am 1. Februar im Rathaus Sandau

Sandau (ifr) • Die nächste Sitzung des Verbandsgemeinderates findet am Mittwoch, 1. Februar, um 19 Uhr im Sitzungsraum des Sandauer Rathauses statt. Nach den Regularien und der Einwohnerfragestunde wird Verbandsbürgermeister Bernd Witt Bericht erstatten. Es folgt ein Beschluss zur Prämienzahlung an die Mitglieder der freiwilligen Feuerwehren. Diese sollen bei Dienstjubiläen oder Weiterbildungen erfolgen. Ein weiterer zu fassender Beschluss soll den Verbandsbürgermeister zum Kauf eines Gebrauchtwagens ermächtigen. Anregungen und Anfragen der Ratsmitglieder werden den öffentlichen Sitzungsteil beenden.

Hinter verschlossenen Türen folgt ein weiterer Bericht von Bernd Witt, zudem werden die Planungen für die geplante Sanierung der Kindertagesstätte Schönhausen per Beschluss vergeben. Die Vergabe der Erfassung sämtlicher Straßen und Wege mittels hochgenauer Stereobildbefahrung muss ebenfalls mit einem Beschluss absegnet werden. Die Befahrung dient der Vermögensbewertung, denn die Kämmerer der Kommunen müssen wegen der bevorstehenden Umstellung auf das Doppik-System ihr gesamtes bewegliches und unbewegliches Vermögen erfassen und bewerten lassen.

Personalangelegenheiten sowie Anregungen und Anfragen der Abgeordneten beschließen die Sitzung.

Meldungen

Gemeinderat tritt in Schollene zusammen

Schollene (ifr) • Morgen Abend um 19 Uhr tritt der Gemeinderat Schollene in der Gemeindeverwaltung zu seiner ersten Sitzung in diesem Jahr zusammen. Nach den Regularien und der Einwohnerfragestunde wird ein Beschluss zur „Absichtserklärung zur zukunftsbesten Breitbandversorgung in der Altmark“ gefasst. Informationen des Bürgermeisters und Anfragen der Abgeordneten beenden den öffentlichen Teil. Nichtöffentlich wird über Grundstücks- und Mietangelegenheiten beraten sowie über Verkäufe.

Puppenspiel in der Brauerei Schollene

Schollene (ifr) • Die Berliner Puppenbühne gastiert am Sonntag, 29. Januar, in der Schollener Brauereigaststätte. Ab 15 Uhr zeigt sie hier das Grimmsche Märchen von Hänsel und Gretel. Der Einlass zu dieser kostenpflichtigen Veranstaltung startet eine halbe Stunde vor Aufführungsbeginn.

Rat beschließt die Kandidatenliste

Kamern (ifr) • Wenn der Kamernsche Gemeinderat am 23. Februar zu seiner nächsten Sitzung zusammentritt, wird er unter anderem auch über die Kandidaten zur Bürgermeisterwahl im März zu beschließen haben. Am 20. Februar ist Meldeabschluss. Weitere Sitzungstermine im ersten Halbjahr sind am 29. März, am 19. April, am 24. Mai sowie am 21. Juni.



Jugendliche mischen im Wulkauer Klub Rommé- und Skatkarten

Jugendliche aus den Klubs des Jugendzentrum-Fördervereins in Havelberg, Warnau, Nitzow, Schollene, Kletitz und Scharlibbe sowie vom gastgebenden Klub beteiligten sich vor kurzem am Skat- und Romméturnier in Wulkau. Knapp drei Stunden lang wurden die Karten gemischt, dann standen die Sieger fest. Unterstützung

erhielt Betreuerin Petra Güldenpennig beim Skat von ihrem Mann Klaus, welcher auch die Dorfmeisterschaft organisiert. Beim Skat siegte der Havelberger Alexander Deutschmann, es folgte Sascha Thiem aus Schollene, Platz drei ging an den Domstädter Marc Moucha. Der Warnauer Christopher Sperling siegte beim Rommé, Patricia Klaus aus Schollene kam auf Platz zwei und den Bronzerang erkämpfte der Havelberger Oliver Schulze.

Weiter geht es in den Klubs in dieser Woche mit dem Billardturnier. In den Winterferien geht es vom 6. bis 10. Februar in den Harz und am 8. Februar steigt das U15-Hallenfußballturnier in Havelberg. Foto: Ingo Freihost

Außenhülle des Kirchturmes wird 2012 vollendet

Sandauer Verein erhält kräftige Finanzspritze aus dem Leader-Programm / 13 Projekte auf der aktuellen Leader-Liste

Am 11. August 2002 wurde der Grundstein zum Wiederaufbau des Sandauer Kirchturmes gelegt. Wer hätte damals gedacht, dass bereits zehn Jahre später der Aufbau der Turmfassade vollendet würde?

Von Ingo Freihost
Sandau • „Wenn der Turm fertig ist, bietet sich ein Rundblick bis weit in den Havelwinkel“, schwärmte Wolfgang Hellwig, der Vorsitzende des Fördervereins der Kirche. Dem 1996 gegründeten Verein obliegt der Wiederaufbau des in den letzten Kriegstagen zerstörten Kirchturmes.

Einige Jahre mussten die Sandauer warten, ehe nun eine solche Fördersumme zugesprochen wurde, dass der Bau endlich vollendet werden kann. Über das europäische Leader-Programm fließen dazu zwei Raten, der Verein muss aber auch noch einen recht hohen Eigenanteil in Höhe von über 25 Prozent der Bausumme zugeben. Der erste Baubauabschnitt umfasst den Bau der Ebenen 4 und 5, also des Wirtschaftstraktes mit Teeküche, Sanitäräumen und Heizung sowie darüber des Glockenturmes. Dafür werden Fördergelder in Höhe von knapp 91.790 Euro bereitgestellt. Im zweiten Abschnitt folgen dann der Dachstuhl sowie der Innen-



ALFF-Leiter Horst Blum überreicht die beiden Fördergeldbescheide für den Weiterbau des Turmes an den Vorsitzenden des Fördervereins der Sandauer Kirche, Wolfgang Hellwig. Mit dabei waren zudem Pfarrer Hartwig Janus, LAG-Vorsitzender Gerhard Faller-Walzer sowie Birgit Willbrandt und Hans Preß vom Leader-Management aus Havelberg (von rechts). Foto: Ingo Freihost

ausbau, dafür stehen 120.694 Euro an Fördergeldern bereit. Die beiden Bescheide überreichte Horst Blum, der Leiter des Amtes für Landwirtschaft, Flurneuordnung und Forsten (ALFF), am Montag höchstpersönlich an den Verein. „Dieser Turm ist das Zeitzeugnis in Sandau“, betonte der Idener. Er sei von diesem Bau immer wieder beeindruckt, wenn er von der Fähre aus kommend in Sandau hineinfährt.

Wolfgang Hellwig informierte, dass allein im Vorjahr um die 3500 Besucher das Gotteshaus aufgesucht hätten. Ihre Spenden - vor allem im Rahmen der Radlerkirche - tragen erheblich zum Wiederaufbau des Turmes bei. Sind die Räume im Turm fertig, können sie auch von der Öffentlichkeit genutzt werden. Sie bieten 40 beziehungsweise 75 Personen Platz, auch ein Fahrstuhl wird dann endlich vorhanden sein.

Jetzt, nach dem Geldsegen, hat der Sandauer Verein vor allem ein zeitliches Problem: Das Geld muss noch in diesem Jahr ausgegeben werden. Baubetreuer Christian Fleischbach vom Büro aus Wismar informierte dazu, dass umgehend die Ausschreibung für den ersten Abschnitt gestartet wird. Dafür sind Gesamtkosten in Höhe von 195.000 Euro eingeplant. Die Bauzeit ist sehr eng „gestrickt“, denn zwischenzeitlich muss bei-

spielsweise der Beton aushärten, auch bei der Ausschreibung sind Fristen einzuhalten.

Alles in allem sind für beide Abschnitte 430.000 Euro an Gesamtkosten eingeplant. Knapp 75 Prozent werden davon gefördert, allerdings ohne Mehrwertsteuer. Den Rest muss der Förderverein als Eigenanteil beisteuern. Diese Kofinanzierung für beide Abschnitte hat der Verein schon zusammen, was nicht eben einfach war. Mit im Boot ist unter anderem die Lotto-Toto-Stiftung, die beim Bau schon einmal aus-half. Natürlich sind auch Spenden immer sehr willkommen, unter anderem für fünf Treppenpodeste. Professor Wolfgang Krüger, ein ehemaliger Sandauer, prüft zum Beispiel die Statik des Baus gratis - das ist seine Spende für den Verein.

Ist die Turmhülle endlich fertig, wird das dann Sandau prägende Bauwerk samt Wetterfahne insgesamt 37 Meter hoch sein - und damit fast so hoch wie der Havelberger Dom. „Es ist sehr wichtig, dass endlich ein Dach draufkommt und hier drin alles trocken ist“, betonte Pfarrer Hartwig Janus. Immer wieder hatten die Brandmelder angeschlagen, weil durch die provisorische Abdeckung Feuchtigkeit eingedrungen war, auch Wasserschäden sind schon zu verzeichnen. Beispielsweise in der zweistöckigen Konferenzebene, wo die Übergabe stattgefunden hatte.

Meldungen

Kinderwehren im sportlichen Wettstreit

Sandau (ifr) • Die Kinderfeuerwehren aus Sandau und Schönhausen werden am 12. Februar erstmals bei einem lustigen sportlichen Wettkampf aufeinandertreffen. In der Sandauer Turnhalle fällt um 16 Uhr der Startschuss zu einem sportlichen und zugleich lustigen Vergleich. Denn weil Faschingszeit ist, müssen sich die Starter beim Wettkampf auch umziehen, teilte Mandy Schäler, Leiterin der Sandauer Kinderwehr, mit. Derzeit sind neun Kinder bei ihr gemeldet.

Blutspende im „Haus Wulkau“

Wulkau (ifr) • Alle Blutspender sind am Freitag, 27. Januar, im Therapieheim „Haus Wulkau“ willkommen. Zwischen 6 und 19 Uhr können sie hier dem Institut für Transfusionsmedizin Suhli ihr Blut spenden.

Auch in den kommenden Jahren rechnet der Verein auf finanzielle Unterstützung aus dem Leader-Programm. Dann muss noch der restliche Teil des Innenausbaus erfolgen.

Der Turmbau in Sandau ist nur ein Projekt auf der Liste des Leader-Managements für die Elb-Havel-Region. Die lokale Arbeitsgruppe (LAG) tagte im Anschluss an die Übergabe im Rathaus der Elbestadt und beschloss dort unter anderem die Liste der Vorhaben für dieses Jahr. Neu aufgenommen wurde der Maschinenring „Elb-Havel-Winkel“ aus Fischbeck, Geschäftsführer Christoph Albrecht informierte über Einzelheiten (demnächst ausführlicher).

Mit diesem Vorhaben stehen 13 Projekte auf der Liste, die Chancen stehen gut, dass alle gefördert werden. In Wust soll die alte Molkerei weiter saniert werden. Geld gibt es für die Kellerfenster des Gutshauses in Waldfrieden, in Fischbeck kommt der zweite Abschnitt des Bürgerhauses an die Reihe und zwischen Kletitz und Hohengöhren wird in zwei Abschnitten ein Feldweg befestigt.

Die Dorfkirchen Vehltag und Kuhlhausen sind mit dabei, die Havelhöfe Garz und der Sagenpfad des Kamernschen Kulturreisens. Gefördert werden sollen der Erhalt des einstigen Warnauer Spritzenhauses, die Modernisierung der Wuster Schulküche und der Bau eines Mehrzweckgebäudes samt Arztpraxis in Schollene.

Seniorentreff in der Sandauer Steinstraße öffnet zweimal pro Woche

Vorsitzende der Ortsgruppe der Volkssolidarität hielt auf der Jahresversammlung Rückschau / Bürgerarbeiterin unterstützt bei der Arbeit

Von Ingo Freihost
Sandau • Stehen in der Elbestadt Sandau Aktionen ins Haus, sind ihre Mitglieder sicher mit dabei: Gemeint ist die Ortsgruppe der Volkssolidarität. Am Dienstag kamen über 30 Mitglieder im Klub in der Steinstraße zur Jahresversammlung zusammen. Vorsitzende Heidemarie Bienemann erstattete die Berichte über das Vorjahr.

So war im Kassenbericht zu erfahren, dass im Vorjahr ein Wafelautomat angeschafft und die 4. Klasse der Grundschule wieder mit 50 Euro für die Klassenfahrt unterstützt wurde. Bei der Straßensammlung im Herbst kamen über 900 Euro zusammen, ein Teil kam auch der Ortsgruppe zugute. Hauptkassiererin Kerstin Hamann war verhindert, deshalb verlas Heidemarie Bienemann auch diesen Bericht.

Froh ist die Vorsitzende, dass der ehrenamtliche Vorstand nun wieder für drei Jahre von Ange-

lika Noack unterstützt wird, sie erhielt eine Stelle als Bürgerarbeiterin. Diese Nachricht quittierten die Anwesenden mit Beifall, denn die Betreuerin war schon einmal drei Jahre für die Seniorenarbeit zuständig gewesen.

Neu kamen im Vorjahr die Geburtstagsfeier des Monats sowie die Spielnachmittage mit der Kinderfeuerwehr hinzu. Überhaupt läuft die Zusammenarbeit mit der Wehr sehr gut, hier wurde auch gegrillt, das Gerätehaus bot reichlich Platz für die 40 Teilnehmer - was im Klub nicht der Fall gewesen wäre.

Schwer traf vor allem die Senioren die Nachricht von der Schließung der Kaufhalle im Februar. Die Ortsgruppe sandte daraufhin ein Protestschreiben an die PUG-Vario, was aber bis heute nicht beantwortet wurde.

Aus dem städtischen Leben war die Gruppe nicht wegzudenken. Die Mitglieder unterstützten



Vorsitzende Heidemarie Bienemann berichtete auf der Versammlung der Sandauer Ortsgruppe über das Vorjahr. Foto: Ingo Freihost

das Volksfest, die Feste der Bürgerbewegung und der Feuerwehr, engagierten sich am Tag der Einheit sowie beim Weihnachtsbasar.

16 Sandauer nahmen an der Eröffnung der Begegnungsstätte in Wulkau teil, gut an kam vor allem die zweite Veranstaltung dort mit dem Frauenchor aus Strodhe. Ein Dankeschön richtete Heidemarie Bienemann an die Kraftfahrer, die alle jene transportieren,

die nicht mehr aufs Fahrrad zurückgreifen können.

Mit 26 Teilnehmern ging es auf einen Spaziergang durch Sandau, sogar 27 machten kurz nach der Eröffnung des Cafés der Familie Marthe einen Abstecher dorthin. Das soll in diesem Jahr wiederholt werden, allerdings in der warmen Jahreszeit. Mit dem Dampfer ging es von Havelberg nach Quitzöbel und auf dem Kremser nach

Schönfeld zum offenen Garten von Sven Bünger.

Resi Ristau lud zu Lesungen von der Stadtchronik, Rosel Warnstedt hielt beim Fasching eine Büttenerrede. Die Treffs der Senioren bereicherten zudem Rosi Lüdems, Gisela Baichs, Edeltraut Hamann und Christa Nehring mit Geschichten und Gedichten. Ein Dankeschön ging an die vielen Kuchenbäcker für die Basare sowie an Hannelore Wier - sie musste die Vorstandsarbeit fast allein erledigen, als drei Mitglieder ausgefallen waren.

Mindestens zwei Veranstaltungen gibt es im Klub pro Woche, unter anderem wird hier auch die Singgruppe unter Leitung von Steffi Koterba. Rege besucht sind mit im Schnitt 22 Keglern auch die Fahrten zur Kegelbahn Havelberg, hierbei fahren Detlef Ballendat und Achim Frey.

Im Vorjahr zählte Heidemarie Bienemann somit 69 Veran-

staltungen mit insgesamt 1624 Teilnehmern. Auch für dieses Jahr hat sich der Vorstand einiges vorgenommen, zum Beispiel eine Dampferfahrt. Am 14. Februar wird Fasching gefeiert, am 25. Januar probt die Singgruppe und am 26. Januar wird der Geburtstag des Monats begangen.

Vorsitzende Heidemarie Bienemann war am Neujahrstagen übergangsweise zehnte Jahre in diesem Ehrenamt tätig. Kurt Rehfeld hatte aus diesem Anlass der Stadtverwaltung vorgeschlagen, sie mit einem Eintrag ins Goldene Buch zu ehren, was in Kürze noch erfolgen soll.

Die Vorsitzende hofft, dass das jetzige Domizil in der Steinstraße der Ortsgruppe nach einigen Umzügen für eine längere Zeit erhalten bleibt - wo sollen sich die Senioren sonst treffen? Und auch neue Mitglieder wären nicht schlecht, welche die Arbeit später weiterführen könnten.